Fortschrittliche Medizin für die Region:

Im neuen Herzkatheterlabor in Coswig können Patient*innen jetzt noch besser versorgt werden

Mit dem modernisierten Herzkatheterlabor 3 am Evangelischen Herzzentrum Coswig wurde jetzt ein Meilenstein für die kardiologische und gefäßchirurgische Versorgung für Patient*innen der Region gesetzt. „Dank modernster Medizintechnik können wir zukünftig noch schneller, präziser und schonender diagnostizieren und behandeln“, sagt Dr. med. Robert Rainer Flieger, Chefarzt der Klinik für Kardiologie am Coswiger Herzzentrum. 1,17 Millionen Euro Fördermittel aus dem Corona-Sondervermögen des Landes Sachsen Anhalt machten die Umbauarbeiten möglich.

Dr. med. Robert Rainer Flieger (rechts im Bild), Chefarzt der Klinik für Kardiologie am Coswiger Herzzentrum, freut sich mit den Kolleg*innen über das erneuerte hochmoderne Herzkatheterlabor 3. Foto: J. Pötzsch

Das erneuerte Herzkatheterlabor 3, eines von insgesamt 4 Katheterlaboren am Herzzentrum Coswig, verfügt über eine hochauflösende Bildgebungstechnologie, die eine besonders exakte Darstellung von Gefäßen ermöglicht. „Dies ist vor allem bei der Behandlung der sogenannten Schaufensterkrankheit – der peripheren arteriellen Verschlusskrankheit pAVK - ein enormer Vorteil“, erklärt Dr. Flieger.

Bei dieser Erkrankung sind Arterien, die das Blut vom Herzen zu den Armen und Beinen transportieren, verengt oder verstopft, was zu Krämpfen oder Schmerzen in den Beinen bei Belastung und später auch in Ruhe führt. „Eine frühzeitige Diagnose und Behandlung der Engstellen in den Gefäßen ist enorm wichtig, denn unbehandelt kann die pAVK zu schwerwiegenden Infektionen, Schädigungen am Gewebe oder sogar zur Amputation führen. Außerdem steigt das Risiko, dass die gestörte Durchblutung auch andere Herzerkrankungen nach sich zieht“.

Umso erfreuter sind der Chefarzt und sein Team, dass für die Diagnose und Behandlung dieser Erkrankung nun die besten Bedingungen im neuen Herzkatheterlabor zur Verfügung stehen:

„Unser modernisiertes Labor entspricht jetzt der zweitbesten Reinheitsklasse für medizinische Eingriffsräume und liegt damit nur knapp unter den Anforderungen hochsteriler Operationssäle. Für viele minimalinvasive Eingriffe – wie sie im Herzkatheterlabor durchgeführt werden – stellt diese hohe Stufe der Luftreinheit einen besonders hohen Sicherheitsstandard dar. Sie trägt wesentlich dazu bei, das Risiko von Infektionen zu minimieren und gleichzeitig ein sicheres Arbeitsumfeld für das Team zu gewährleisten. Dies schafft optimale Bedingungen für eine sichere und präzise Behandlung – auch in der ambulanten Versorgung“, erklärt der Chefarzt. Minimalinvasive Verfahren, die keinen stationären Aufenthalt im Krankenhaus notwendig machen, ermöglichen eine schonende Behandlung – mit deutlich kürzeren Erholungszeiten für die Patient*innen.

Möglich war die Modernisierung des Herzkatheterlabors mit Fördermitteln aus dem Corona-Sondervermögen: insgesamt 2,3 Millionen Euro hatte das Herzzentrum erhalten, davon wurde ein Teil in einen neuen Computertomographen investiert und weitere 1,17 Millionen Euro flossen in die Modernisierung des Herzkatheterlabors 3. „Wir investieren hier gezielt in die Zukunft der Herz- und Gefäßmedizin am Standort Coswig und damit auch in die Versorgung der Patientinnen und Patienten in der Region“, so Franziska Klimm, Geschäftsführerin des Evangelischen Herzzentrums Coswig. Mit dem Umbau des modernisierten Labors stärke das Herzzentrum Coswig seine Rolle als leistungsfähiger Gesundheitsversorger: „Wir möchten so ganz deutlich unser Engagement für eine hochwertige, wohnortnahe medizinische Versorgung unterstreichen“, so die Geschäftsführerin.

PRESSEKONTAKT

Janet Pötzsch

Telefon 03491 50-2295

janet.poetzsch@jsd.de

ÜBER DAS EVANGELISCHE HERZZENTRUM COSWIG

Das Evangelische Herzzentrum Coswig ist ein interdisziplinäres Zentrum für kardiovaskuläre Medizin und steht für moderne sowie fachübergreifende Herzmedizin. Als spezialisierte Fachklinik vereint das Herzzentrum die Kliniken für Herz- und Gefäßchirurgie, Kardiologie und Angiologie, Anästhesiologie und Intensivmedizin. Wir behandeln das gesamte Spektrum von Herzerkrankungen. Mit Ausnahme von Herztransplantationen setzen unsere Ärzt*innen alle modernen Diagnose- und Therapieverfahren in der kardiovaskulären Medizin ein. Die im Jahre 1998 eröffnete Klinik verfügt über 128 Betten und beschäftigt rund 320 Mitarbeiter*innen.

ÜBER DIE JOHANNESSTIFT DIAKONIE

Die Johannesstift Diakonie gAG ist das größte konfessionelle Gesundheits- und Sozialunternehmen in der Region Berlin und Nordostdeutschland. 11.750 Mitarbeitende leisten moderne Medizin, zugewandte Betreuung und einen kraftvoller Einsatz für das Gemeinwohl im Einklang mit den christlich-diakonischen Werten des Unternehmens. Der gemeinnützige Träger mit einem Umsatz von 780 Mio. Euro befindet sich in einer wirtschaftlich stabilen Lage und betreibt Einrichtungen in Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen und Niedersachsen mit einem vielfältigen Angebot in den Bereichen:

- Krankenhäuser und ambulante Versorgungszentren
- Pflege- und Wohneinrichtungen sowie Hospize
- Behindertenhilfe
- Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
- Bildung, Arbeit, Beschäftigung
- Fachschulen für Gesundheit und Soziale Berufe
- Dienstleistungen für Gesundheits- und Sozialeinrichtungen